

AGA-Stiftung in Vorbereitung Neustrukturierung einstimmig beschlossen

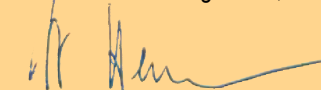
Die Arbeitsgemeinschaft Arbeit e.V. hat auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 21. März die Weichen gestellt für die Zukunftsfähigkeit von Verband und gemeinnütziger GmbH: Mit einstimmigem Votum beschlossen die Mitglieder des Vereins die Gründung einer Stiftung. Hintergründe sind sowohl die erwarteten steigenden Anforderungen an die sehr erfolgreichen AGA-Körperschaften als auch die langfristige Autonomie der Lippischen Inklusionsbetriebe unter einem regionalen Dach.

Es war eine ausschlaggebende Versammlung, die Mitte März in den Räumen des AGA-Recyclinghofs ‚Am Fliegerhorst‘ stattfand. Denn auf ihr wurde über die künftige Aufstellung der AGA entschieden. Vorstandsvorsitzender Dr. Lucas Heumann berichtete einleitend, dass sich der Vorstand nach der letzten Mitgliederversammlung gemeinsam mit Geschäftsführung und Steuerberater Olaf Lücke intensiv über die künftige Ausrichtung und Strategie des Vereins und des Inklusionsunternehmens ausgetauscht hatte. Mit der geplanten Beteiligung der AGA gGmbH an der Euwatec gGmbH, die Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte in den Kreisen Herford, Minden-Lübbecke und Lippe durchführt, werden die Belastungen des Vorstands nochmals größer. Begleitet vom weiteren Wachstum der AGA ist mit Blick auf die Professionalisie-

rung aller Arbeiten die Idee entstanden, eine gemeinnützige Stiftung zu gründen – wobei Stiftungszweck und Ausrichtung deckungsgleich sein werden mit den heutigen Zielen des Vereins und der gGmbH. Mit der Stiftungsgründung wird auch eine Stärkung des Inklusionsgedankens in Lippe angestrebt, um weitere lippische Inklusionsunternehmen für eine spätere Beteiligung an der Stiftung zu gewinnen und unter einem gemeinsamen Dach regional zu stärken. Die Eigenständigkeit aller an der Stiftung beteiligten Unternehmen bleibt dabei gewährleistet. Im Bewusstsein der Tragweite dieser strategischen Weichenstellung erfolgte auf der Mitgliederversammlung ein einstimmiges Votum nach nur kurzem Meinungsaustausch. Das geplante Zeitfenster zur Stiftungsgründung bis Ende 2022 ist überaus

Liebe AGA-Freunde,

ich freue mich mit dem gesamten Vorstand und der Geschäftsleitung für unsere Kolleginnen und Kollegen im Bereich Industriemontagen! War es doch ein langer Weg von deren verschachtelten Arbeitsräumen auf mehreren Halbetagen bis hin zum jetzigen Neubau, der nun endlich bezogen ist. Hier glänzt alles noch immer – jeder Besucher und Kunde merkt um Stolz und Sorgfalt, mit dem unsere Mitarbeitenden „ihre“ neue Arbeitsstätte einhegen. „Wie ein Sechser im Lotto“ ließ sich einer der Kollegen gern zitieren – was wohl mehr als genug sagt. Vielleicht nicht als Sechser, so aber doch als „Hauptgewinn“ dürfte sich auch die beschlossene Gründung der AGA-Stiftung auswirken. Hier sollen alle AGA-Bereiche einfließen und andere Inklusionsunternehmen aus Lippe ihre regionale Heimat finden. Wobei deren Eigenständigkeit stets gewahrt werden wird! Lesen Sie dazu und den anderen Ereignissen, wie über unseren Hofkater Klaus Fischer, mehr im neuen **MAGAZIN**. Ich wünsche Ihnen viel Spaß – und bleiben Sie weiterhin gesund, Ihr



Dr. Lucas Heumann
Vereinsvorsitzender AGA e.V.



Weichenstellung für erfolgreiche nächste Jahrzehnte: Die außerordentliche Mitgliederversammlung am 21. März beschließt auf Vorschlag des Vorstands die Gründung der AGA-Stiftung.

Wann, was, wo?

05.12.2022; 10:00 Uhr:

Gesellschafterversammlung AGA gGmbH (Im Fliegerhorst 17, 32756 Detmold); auf besondere Einladung

15.03.2023; 9:00-17:00 Uhr:

5. LWL-Messe der Inklusionsunternehmen (Messe Dortmund; Rheinlanddamm 200, 44139 Dortmund); Besucher sind herzlich willkommen!

Vorstand im Amt bestätigt

Die Arbeitsgemeinschaft Arbeit e.V. hat auf ihrer letzten ordentlichen Mitgliederversammlung Ende September 2021 ihren neuen „alten“ Vorstand einstimmig gewählt. Auf der konstituierenden Sitzung am 22. November 2021 wurde anschließend Dr. Lucas Heumann als Vorsitzender bestätigt, während Ulrich Knorr als 1. Stellvertreter sowie Hermann Hibbeler als zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden aktiv werden. Beisitzer sind August-Wilhelm Brinkmann, Walter Kern und Heinz-Wilhelm Wehrmann.

Die Arbeitsgemeinschaft Arbeit (AGA) ist ein bedeutendes Inklusionsunternehmen im Kreis Lippe und wird von vielen Bürgern durch die Tätigkeit des Recyclinghofs, der Industriemontagen oder das Umweltprojekt „Wasser im Fluss“ hoch geschätzt. Auf der Mitgliederversammlung zum Jahresende 2021 wurde Bilanz zur geschäftlichen Tätigkeit der gemeinnützigen Betriebsgesellschaft gezogen. Im Mittelpunkt der Berichte stand der Bauabschluss für den Betriebsbereich „Industriemontagen“ auf dem Orbker Hof, das hohe öffentliche Interesse am Umweltprojekt „Wasser im Fluss“ sowie das herausragende Corona-Krisenmanagement des neuen, erweiterten Recyclinghofs auf dem Skypark.

Die AGA gGmbH, so deren Geschäftsführer Jens Fillies und Ulrich Schlotthauer, beschäftigte zum Berichtszeitpunkt 117 Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen und stellt weitere sieben Plätze für Arbeitsgelegenheiten im Bereich „Umwelt“ zur Verfügung. 59 Mitarbeitende verfügen über einen Grad der Be-



Vorstand bestätigt: Hermann Hibbeler, Ulrich Knorr, Heinz-Wilhelm Wehrmann, Dr. Lucas Heumann, Walter Kern und August-Wilhelm Brinkmann (v.l.n.r.)

hinderung oder sind diesen gleichgestellt. Mit etwa zehnpromigtem Umsatzwachstum zu 2019 und erneut positivem Betriebsergebnis ist das Inklusionsunternehmen soli-

de aufgestellt und auch von finanzieller Seite her fit für künftige Herausforderungen und Aufgaben, wie Vorstandsvorsitzender Dr. Lucas Heumann abschließend betonte.

Herzlichen Glückwunsch unseren AGA-Jubilaren

Auch in dieser Ausgabe dürfen wir wieder gratulieren! Die Verantwortlichen der Arbeitsgemeinschaft Arbeit danken zwei weiteren Mitarbeitenden zu ihren Firmenjubiläen seit Erscheinen unseres jüngsten MAGAZIN im vergangenen Jahr: Frau Gabi Arendt und Heinz Kerner.

Gabi Arendt ist ein „Urgestein“ im Betriebsbereich Industriemontagen, für den sie seit dem 16. März 1992 tätig ist. Neben durch-

weg zuverlässiger Arbeit imponiert seitdem ihr Zahlengedächtnis. So sind ihr beispielsweise die Geburtstagsdaten aller Mitarbei-

tenden stets präsent. Heinz Kerner nahm seine Arbeit bei der AGA fast auf den Tag genau, aber fünf Jahre später am 17. März 1997 auf. Seinerzeit noch in der Abteilung „GrünService“, wo er lange Zeit gemeinsam mit dem Kollegen Jochen Höcker ‚der Mann am Häcksler‘ war. Mit Schließung der Abteilung wechselte der jetzige Silberjubilare im April 2005 zunächst auf den Recyclinghof, ehe er sechs Monate später seine „wahre Bestimmung“ als Montierer im Betriebsbereich Industriemontagen fand.



30 Jahre AGA: Gabi Arendt zwischen Dirk Kramer und Betriebsrätin Tatjana Pecht



Heinz Kerner (re.), seit 25 Jahren bei der AGA angestellt, neben GF Jens Fillies

Impressum

Redaktion: Edelweisspress FB Müller (V.i.S.d.P.)
fm@edelweisspress.de

Layout: B. Schindler, schindler-birgit@gmx.de

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft Arbeit e.V. (AGA)

Orbker Straße 75, 32758 Detmold

kontakt@aga-detmold.de

Erscheinungsweise: mehrfach jährlich

Bildquellen: AGA gGmbH, H. Hofmann,

R. Kneschke (Adobe Stock), A. Liebert



Das neue, großzügig ausgelegte Lager – wie der gesamte Neubau mit Fußbodenheizung



Konfektionierung „I“ mit optimaler künstlicher



Konfektionierer Hanns Watermann ist begeistert von den hervorragenden Arbeitsbedingungen.

Wie ein Sechser mit Lott

**Gut, vielleicht übertreibt es Hanns Watermann – Kabel-Konfektionierer der Industriemon-
chen, wie die durchweg positive Stimmung in diesem AGA-Betriebsbereich offenlegt. Die
werke an der Orbker Straße allen Mitarbeitenden deutlichen Schwung und offensichtlich**

Wir schrieben im letzten **MAGAZIN**, dass nach Baugenehmigung im Oktober 2020 rund 820 qm Grund mit Lager, Zuschnitt und Konfektionierung modern bebaut wurden. Insbesondere der Montagebereich genügt nun aktuellen technischen, räumlichen und Sicherheits-Standards – Kundenpflege und Akquisition können in einem angemessenen Rahmen erfolgen.

Was aber bedeutet das konkret? Beim Neubau auf dem Orbker Hof fallen zuerst die am Boden beginnenden, großen Fenster auf. Diese gewährleisten nicht nur die Wahrnehmung vieler Sichtachsen, sondern auch ho-

hen Einfall natürlichen Tageslichts und die enge Verbindung zwischen industriellem Zweckbau und der umgebenden Naturlandschaft.

Alle Übergänge zwischen den neuen und den vorhandenen Baukörpern sind überdacht. Und an den Sandwichelementen von außen erkennbar ist, dass Wärme- und Energieeffizienz eine ganz zentrale Rolle bei der Projektierung gespielt haben.

Im Innern überrascht ein stufenfrei durchgehender und Schwerlast-geeigneter Industrieboden mit Fußbodenheizung. Die neuen Gebäude sind mit einer Druckluft-Ring-



Einfacher, übersichtlicher, schneller, eben einfach besser – so Vorarbeiterin Dagmar Loos



Außenansichten der AGA-Abteilung Industrier



plus natürlicher Lichtflutung



Die benachbarte Konfektionierung „II“ mit Montagearmen zur ergonomischen Entlastung

o!

tagen – doch ein klein wenig mit seinem spontanen Statement. Aber sicher nur ein bisschen so, wie wohl der Glaube ganze Berge versetzt, verschaffen die neuen modernen Bauviel Freude am Tagesgeschäft.



leitung ebenso ausgestattet wie mit Leuchtmitteln hoher Lichtleistung (1.300 Lux), mit Hubtischen für Industrielasten sowie mit Montagearmen zur ergonomischen Entlastung der Handgelenke an jedem Montageplatz. Um kleinere Montagegruppen und damit ein angenehmes Arbeitsklima zu ermöglichen, wurde die Konfektionierung in zwei Bereiche getrennt.

Die neuen Lager sind vorausschauend ebenfalls beheizbar und ermöglichen eine recht unkomplizierte Umwidmung zu Montagehallen. Aktuell jedoch bieten sie eine Menge Platz, was die Einkaufsvolumen

zu erhöhen hilft und zu größerer Flexibilität führt. Der neu errichtete Bereich schafft Raum für aktuell ca. 20 Mitarbeitende. Die alte Bausubstanz wird weiterhin genutzt, jedoch nicht mehr zu Montagezwecken. Lassen wir abschließend Dagmar Loos, Vorarbeiterin der Industriemontagen, zu Wort kommen: „Endlich haben wir Platz und können uns arbeitsmäßig richtig ‚austoben‘. Alle Abläufe sind viel schneller, viel einfacher. Jeder von uns ist froh – und unterm Strich wird deutlich mehr geschafft.“ Also wirklich ein „Sechser im Lotto“ für die AGA, wenn man das hört!



Erfolgreiche Re-Zertifizierung bis 04-2025 nach Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2015



montagen: Das Lager mit überdachtem Logistik-Bereich (li.) und die in nördlicher Richtung anschließende Konfektionierung (re.)



Die Lipper Strothe einst künstlich begradigt (li.) und nun vom „Wasser im Fluss“-Team renaturiert in begrüntem Bachbett.

Walle! walle. Manche Strecke, ...

Mit dem Projekt „Wasser im Fluss“ setzen die Bezirksregierung Detmold, der Kreis Lippe und alle 16 lippischen Kommunen unter Beteiligung des Jobcenters Lippe und der Arbeitsgemeinschaft Arbeit seit 2004 Vorgaben der europäischen Wasserrahmrichtlinie um. Bis 2027 sollen alle Gewässer in ihren natürlichen Zustand (zurück-)entwickelt werden. Jüngstes Beispiel für die anstrengende Arbeit der Kollegen und Kolle-

ginnen in diesem Umweltvorhaben: Die Renaturierung der Strothe in der Lipper Gemeinde Schlangen, die jetzt wieder frei fließen kann.

In den „Knickwiesen“ verlief die Strothe bisher in künstlichem Bett geradlinig und teilweise in Beton gefasst. Die Mitarbeitenden im AGA-Projekt „Wasser im Fluss“ entfernten auf einer Länge von rund 150 Meter massive Beton-Einfassungen und Teile der

Grasnarbe entlang des Gewässers, um anschließend die dann freiliegenden Uferbereiche abzufachen und die Strothe wieder in einen mäandrierenden natürlichen Verlauf zurückzuführen. Die durch Starkregen zunehmend zerstörerische Fließgeschwindigkeit wurde reduziert, die ursprünglichen Funktionen eines Gewässers als Lebensraum für Fische, Vögel und Insekten wiederhergestellt.



Viele Steine, müde Beine, Aussicht keine. Heinrich Heine.

Unsere Gipfelstürmer vom Team „Recyclinghof“ hatten da wohl mehr Glück, als sie im Frühjahr ihren Brockenaufstieg wagten. Der deutsche Dichterrebelle jedenfalls war vor 198 Jahren ziemlich bedient: nichts ‚Harz und herzlich‘, dafür nächtens sogar ‚um den Schlaf gebracht...‘. Mitte März 2022 jedoch lachte bei blauem Himmel die Sonne und für „viele Steine“ gab es alternativ viel Schnee und Eis. Das AGA-Sixpack stieg über das Ilsetal zum 1.141 Meter hohen Brocken auf. Immerhin 850 Höhenmeter wurden so auf Schusters Rappen bewältigt, gefolgt den

Vorgaben des attraktiven „Heinrich-Heine-Wegs“. Die Idee zu diesem Exkurs entstand übrigens bei einer der Überführungsfahrten der AGA-Sperrmüll-LKW – allesamt „Made in Ilsenburg“, dem Harzstädtchen im Norden des Mittelgebirges.

Für ein wenig Hein’sche Frustration sorgte abschließend noch das „Unternehmen Zukunft“, die Deutsche Bahn AG: als die Schnellbahn Nr. 5 von Hannover nach Schieder mangels Personals einfach ausfiel... Müssen denn auch immer wieder Fahrgäste kommen?



Gestatten: Klaus Fischer, Hofkater

Mein Ehrenamt macht Spaß: Ich bin der Fischer Klaus und ordentlich bestellter Hofkater des Recyclinghofs. Das sollte bundesweit einzigartig sein. Der Fürsorge meiner mir anvertrauten Menschen von der AGA danke ich mit Mausefang, Schnurren und um die Beine streichen. Ich glaube, auf dem Fliegerhorst habe ich alle gezähmt: Denn inzwischen gibt es sogar einen exklusiven Speise-, ähhh, Futterplan für mich – auch an den Wochenenden! Und wie ich zu meinem Namen komme? Na ja, das hängt mit der Fanggemeinde Auf Schalke zusammen. Manchmal bin ich schon ein wenig eifersüchtig, denn der FC Schalke 04 verschafft den Mitarbeitenden meiner Altstoffannahme ein tolles „Wir-Gefühl“ – genau wie ich. Nur manchmal verlieren die Schalcker – was mir nie passieren kann, denn ich bin ein Siegertyp! So wie der Klaus Fischer früher – als Vize-Weltmeister, deutscher Pokalsieger und Torschütze des Jahrhunderts. Nun wisst ihr, warum ich heiße, wie ich heiße. Miau 🐾



„Berg heil!“ für Johannes Richter, Roy Schnormeier, Alexander Legutko, Franz Korsmeier, Jens Fillies und Gerd Tuttas (v.l.n.r.) auf dem Brocken



Es grünt so grün...



Seit gut 3 Jahren ist der neue Recyclinghof auf dem vormaligen Fliegerhorst in Detmold-Hohenloh offiziell seiner Bestimmung übergeben. Es waren bewegte Zeiten seitdem – allein unter dem Stichwort „Corona“ haben wir des Öfteren berichtet. Über den Betriebsbereich selbst gibt es zwar weniger Spektakuläres, dafür aber um so Schöneres zu erzählen.

Zuerst zum Wirtschaftlichen: Auf der jüngsten AGA-Mitgliederversammlung gab Geschäftsführer Jens Fillies einen kurzen Bericht zur aktuellen Geschäftslage. Dabei kann die gGmbH auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie hielten sich in Grenzen und konnten aufgrund der hohen Impfquote sowie den Hygiene- bzw. Sicherheitskonzepten kompensiert werden. Selbst die neuntägige Schließung der Sperrmüllannahme hatte nach Abstimmung mit dem Abfallwirtschaftsverband Lippe und dank Unterstützung der Abfallbeseitigungsgesellschaft Lippe keine großen Auswirkungen. Wie der ganzen Pandemie aber zum Trotz strahlten die fast einen halben Hektar umfassenden Wiesen des Recyclinghofs am Skypark im Spätherbst 2021 erstmals in voller bunter Blumenpracht. Denn mit Blick auf das allgegenwärtige Bienensterben und ei-

ner insgesamt ökologisch durchdachten Betriebsgestaltung wurde die Begrünung des Geländes sorgfältig geplant – und so verbinden sich Nützlichkeit mit Ästhetik und Natur. Der eingesetzte halbe Zentner „Bienenwiesen“-Saatgut enthält – ohne Grasartensamen – über 50 verschiedene Pflanzenarten: darunter Gewürze wie Borretsch, Dill, Oregano oder Salbei, Gemüsesamen wie von der Möhre und prächtig blühende Blütengewächse wie Korn- und Ringelblume, Goldlack und Chrysantheme, Nelke und Mohn oder Sommerazalee und Königskerze und, und, und... Das seit 2014 geltende Fotografierverbot bei der AGA wurde angesichts dieser Farben- und Formenpracht folglich „ausnahmsweise“ gelockert, zu groß war die Nachfrage nach Schnapshots der bunten Wildblumenwiese seitens vieler, vieler Sperrmüllanlieferer...



Wir brauchen Sie!

Sie wollen Gutes tun und in nächster Nähe helfen? Und suchen nach einem verlässlichen Kontakt?

Sprechen Sie uns an – jede Hand wird gebraucht, jedes Mitglied im Verein ist willkommen. Einfach anrufen unter **Tel. 05231-9662-0**, Ihren Namen und Rückrufnummer bzw. eMailadresse in diesem Abschnitt eintragen und zu uns via **Fax (05231-9662-49)** oder **eMail (kontakt@aga-detmold.de)** senden.

Ihr Name:

Telefon oder eMail:

